

Fragen für die Auswahl einer geeigneten Pflegeeinrichtung

Stand 02/2020 Tri

Das Seniorenbüro möchte Ihnen einige Fragen an die Hand geben, an denen Sie sich bei Ihrer Entscheidung für den geeigneten Pflegeplatz orientieren können.

Aufgrund Ihrer Lebens- und Gesundheitssituation ist es nicht immer möglich, sich selbst einen eigenen Eindruck von dem neuen Wohnort und Wohnumfeld zu verschaffen und eine Entscheidung zu treffen. Deshalb ist es wichtig, dass Ihre Angehörigen, Ihre bevollmächtigte Person oder Ihr/e gesetzliche/r Betreuer/in die Entscheidung gemeinsam mit Ihnen und - wenn das nicht möglich ist - stellvertretend für Sie in Ihrem Sinne treffen.

Es ist sinnvoll, über mehrere Pflegeeinrichtungen Informationen einzuholen und diese zu besichtigen. Bei einem Gesprächs- und Besichtigungstermin sollte Ihnen ausreichend Zeit und Interesse für Ihre Fragen und Lebenssituation entgegengebracht werden.

Bitte beachten Sie, dass in Freiburg eine angespannte Platzsituation besteht. Sollten Sie sich also für den Einzug in eine Pflegeeinrichtung entscheiden, nehmen Sie die Anmeldung frühzeitig vor, damit die Wartezeit noch überbrückt werden kann.

Im Folgenden sind einige Kriterien aufgeführt, die bei der Entscheidung helfen können:

Persönliche Auswahlkriterien

- Wünschen Sie die Nähe zu Ihrem vertrauten Wohnort/Quartier oder sollte die Pflegeeinrichtung in der Nähe Ihrer Angehörigen sein?
- Ist ein Einzelzimmer oder ein Doppelzimmer gewünscht bzw. sinnvoll?
- Ist ein WC bzw. Dusche im Zimmer gewünscht?
- Ist eine bestimmte Lage des Zimmers wichtig (Etage/Himmelsrichtung)?
- Ist das Haus für Ihre Angehörigen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar? Gibt es Parkplätze?
- Kann Ihr bisheriger Hausarzt weiterhin die ärztliche Betreuung übernehmen?
- Haben Sie spezielle konfessionelle Wünsche?
- Welche persönlichen Einrichtungsgegenstände oder liebgewonnenen Dinge können mitgenommen werden?
- Dürfen Haustiere mitgebracht werden und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?
- Besteht die Möglichkeit des Probewohnens (Kurzzeitpflege)?

Leitbild, Wohn- und Pflegekonzept der Pflegeeinrichtung

- Ist dieses schriftlich niedergelegt?
- Gibt es spezielle Konzepte für verschiedene Zielgruppen und wenn ja, welche (zum Beispiel Menschen mit Demenz, jüngere oder primär körperlich pflegebedürftige Menschen, psychisch oder suchtkranke Menschen)?

- Wird bei Einzug ein ausführliches Aufnahmegespräch mit Ihnen und Ihren Angehörigen geführt? Werden besondere Lebensereignisse, Vorlieben und Abneigungen dokumentiert (Biografie-Bogen)?
- Wie werden Ihre Vorlieben und besonderen Lebensgewohnheiten in der Pflegeplanung und im Lebensalltag berücksichtigt (zum Beispiel Essens- und Schlafgewohnheiten, Bettgehzeiten)?
- Gibt es eine seelsorgerliche Begleitung?
- In welcher Form erfolgt eine Sterbebegleitung und wer übernimmt diese (zum Beispiel Zusammenarbeit mit ambulanten Hospizgruppen)?

Mitarbeiter/innen

- Wie viele Pflegekräfte sind pro Arbeitsschicht (Früh-, Spät- und Nachtschicht) für wie viele Bewohner/innen eines Wohnbereiches verantwortlich?
- Sind ausreichend zusätzliche Betreuungs-Kräfte für die Betreuung und Aktivierung der Bewohner beschäftigt?
- Welches Personal wird eingesetzt (Qualifikation, bei Bedarf fremdsprachig, Hilfskräfte für Essenszeiten)?
- Gibt es für Sie auf dem Wohnbereich eine Bezugspflegekraft und welche Aufgaben hat diese (zum Beispiel Kontaktpflege zu Angehörigen)?
- Wie werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Wohnbereich Ihnen und Ihren Angehörigen bekannt gemacht (zum Beispiel Namen an Berufskleidung, Aushang mit Namen/Fotos der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)?

Mahlzeiten

- Gibt es eine Küche im Wohnbereich oder eine Großküche? Wird das Essen angeliefert?
- Wie werden die Mahlzeiten serviert und zubereitet (Schöpfsystem, Tablettssystem oder Essenszubereitung in der Wohngruppe)?
- Wo werden die Mahlzeiten serviert? Können Sie die Mahlzeiten nach Wunsch im Wohnbereich, Gemeinschaftsraum oder im eigenen Zimmer einnehmen?
- Wann sind die Essenszeiten und wie flexibel sind sie?
- Gibt es Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Menüs und Möglichkeiten, spezielle Wünsche zu äußern?
- Erhalten Sie einen Speiseplan zur Ansicht?
- Besteht die Möglichkeit eines Probe-Essens?
- Welche Diät- oder Sonderkostformen sind möglich?
- Wird auf Wunsch auch abends eine warme Speise angeboten?
- Welche Hilfen gibt es für Bewohner/innen, die nicht mehr selbständig essen und trinken können? Gibt es zusätzliche Hilfskräfte, die das Essen und Trinken reichen?

Tagesgestaltung

- Welche Beschäftigungs- und Interessensangebote gibt es?
- Gibt es die Möglichkeit, bereits vor Aufnahme in die Einrichtung an einer Veranstaltung teilzunehmen?
- Wer bietet diese an (Sozialarbeiter/innen, Ergotherapeut/innen, Beschäftigungstherapeut/innen, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen)?

- Wie werden Sie und Angehörige über Veranstaltungen informiert (zum Beispiel persönlich oder per Aushang)?
- Werden die Interessierten, wenn nötig, zu den Angeboten gebracht/ begleitet?
- Existieren Kooperationen/Projekte mit anderen Einrichtungen (zum Beispiel Schulen, Kindergärten....)?
- Gibt es ehrenamtliche Helferkreise und Besuchsdienste (zum Beispiel als Begleitung bei Spaziergängen)?

Atmosphäre des Hauses

- Welchen Eindruck vermitteln die Räumlichkeiten (Eingangsbereich, Flure, Zimmer) und wie sind sie eingerichtet?
- Welche Gemeinschafts- und Therapieräume gibt es?
- Gibt es eine Cafeteria für Sie und Ihre Angehörigen und wann hat sie geöffnet?
- Wie erleben Sie den Umgang der Pflegekräfte mit den Bewohner/innen, wie der Leitungskräfte mit dem Pflegepersonal (freundlicher, respektvoller Umgangston)?
- Vermittelt das Haus eine lebendige, wohnliche Atmosphäre – getragen von einem freundlichen und herzlichen Umgang miteinander?

Mitwirkung von Angehörigen, Umgang mit Anregungen und Kritik

- Zu welchen Zeiten sind Besuche von Ihren Angehörigen möglich?
- Wie können sich Ihre Angehörigen an der Lebens- und Alltagsgestaltung beteiligen und welche Beteiligung wird von diesen erwartet?
- Finden regelmäßig Gespräche zwischen Pflegepersonal und Angehörigen statt? Werden die Angehörigen aktuell informiert, zum Beispiel bei Veränderungen des Gesundheitszustandes der Bewohnerin/des Bewohners?
- Finden regelmäßig Angehörigentreffen statt?
- Welche Möglichkeiten gibt es, Anregungen und Beschwerden vorzubringen und wie wird mit Beschwerden umgegangen? Wer ist dafür Ansprechpartner/in?
- Wo finden Sie Informationen zum Heimbeirat (zum Beispiel Aushang mit den Mitgliedern des Heimbeirates und den Sitzungen)?
- Wo gibt es Informationen zur Heimaufsichtsbehörde?

Pflegeentgelte, Regel- u. Zusatzleistungen (Wohn- u. Betreuungsvertragsgesetz)

- Was kostet die Pflegeeinrichtung am Tag/im Monat? Gibt es unterschiedliche Entgelte für Einzel- und Doppelzimmer? Besteht die Möglichkeit, ein Einzelzimmer auch mit Finanzierung über ergänzende Sozialhilfe zu erhalten (siehe auch Hinweise zu Kosten und Finanzierung des Pflegeplatzes in der Broschüre „Stationäre Pflegeeinrichtungen und ambulant betreute Wohngemeinschaften in Freiburg“)?
- Welche Regelleistungen sind mit dem Entgelt abgedeckt (zum Beispiel Pflege- und Hygieneartikel, die Begleitung zum Arzt)?
- Gibt es eine Taschengeldverwaltung? Wie wird das Taschengeld für Sozialhilfeempfänger/innen ausbezahlt und verwaltet? Erhebt die Pflegeeinrichtung dafür einen Kostenbeitrag?
- Welche Zusatzleistungen gibt es und was kosten sie (zum Beispiel besondere Getränke, Kennzeichnung der Wäsche, chemische Reinigung der Wäsche, Telefon, Internetanschluss, TV-Service bei Kabelvertrag, Friseur, med. Fußpflege, Komfortzuschläge)?

Durch die Aushändigung eines (Muster-) Vertrages und verschiedener Informationsmaterialien können Sie sich dann auch zu Hause nochmals in aller Ruhe zur jeweiligen Einrichtung informieren.

Vertrauen Sie bei der Auswahl einer Pflegeeinrichtung auch wesentlich auf Ihren persönlichen Eindruck und Ihr Gefühl.

Das Seniorenbüro wünscht Ihnen eine gute Entscheidung bei der Auswahl Ihres neuen Lebensortes und hofft, dass dieser zu einem neuen Zuhause für Sie wird.

Wir beraten und unterstützen Sie gerne!

Die Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und beruhen auf Selbstausskunft der Anbieter